

Informationen im Internet

Dr. med. Dipl.-Chem. Gerd J. Enderle,

Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg (enderle@samanet.de)

Teil 2



- Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin bietet einen Literaturüberblick unter dem Namen „Informationsdienste“ (die früheren „Profildienste“) über das Internet an (man kann übrigens auch weiterhin briefliche Datenbankrecherchen zu individuellen Fragestellungen in Auftrag geben).
<http://www.baua.de/bibliothek>
Vorschlag: Gehen Sie auf „Informationsdienste“ und schauen Sie sich um.
<http://www.baua.de/info>
Vorschlag: Gehen Sie auf „Informationen für die Praxis“, dann „Handlungshilfen und Praxisbeispiele“ und schauen Sie sich um.
 - Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin bietet ein „Biomonitoring Auskunftssystem“ an unter
<http://www.baua.de/biomonitoring>
Vorschlag: Gehen Sie auf „Biomonitoring Auskunftssystem“, dann auf „gefahrstoffbezogene Suche“ und geben Sie „Toluol“ ein.
 - Der COPSOQ-Fragebogen ist ein Screening-Instrument zur Erfassung psychischer Belastungen und Beanspruchungen bei der Arbeit.
<http://www.copsoq.de>
Vorschlag: Gehen sie auf „Online-Fragebogen“ und testen Sie sich selbst. Als Ergebnis erhalten Sie Grafiken, in denen Ihre soeben gemachten Angaben mit den Durchschnittswerten aller bisher Befragten verglichen werden.
 - Bei „KomNet“, einer Initiative der Arbeitsschutzverwaltung NRW, des Amtes für Arbeitsschutz Hamburg und der BGN, können Sie in der Wissensdatenbank recherchieren oder selbst eigene Fragen stellen (vorherige Anmeldung mit Passwort nötig).
- Das Fachwissen von Experten im Bereich Arbeit & Gesundheit kann kostenfrei genutzt werden.
<http://www.komnet.nrw.de>
Vorschlag: Klicken Sie auf „Schnell recherchieren“ und machen Sie eine beliebige Recherche.
- Ein sehr breites Informationsangebot zum Themas „berufliche Rehabilitation“ finden Sie unter
<http://www.rehadat.de>
Vorschlag: Gehen Sie auf „Hilfsmittel“ und geben Sie bei „Suche in allen Feldern“ den Begriff Schwerhörigkeit ein. Wenn Sie auf „Suchen“ klicken, bekommen Sie ca. 100 Suchergebnisse (Hörgeräte und andere Hilfen).
Einige Informationen zur beruflichen Integration Behinderter:
<http://www.jobs-ohne-barrieren.de>
 - Die Integrationsämter bieten u. a. die lesenswerte Zeitschrift „Behinderte Menschen im Beruf“ (ZB) unter
<http://www.integrationsaemter.de>
Vorschlag: Gehen Sie auf „Infothek“, dann „Online-Ausgabe der ZB“ und lesen Sie z. B. im Jahrgang 2000 (1/2000) über die berufliche Eingliederung von Nierenkranken.
 - Ein Informationsportal für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zum Thema „Arbeitsleben und Behinderung“:
www.talentplus.de
 - Die lesenswerten Seiten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes Baden-Württemberg finden Sie unter:
<http://www.gesundheitsamt-bw.de> darin auch die Arbeitsmedizin (Staatlicher Gewerbearzt):
<http://www.gewerbearzt.de>
Vorschlag: Sehen Sie sich auf der Seite um und gehen Sie anschließend (rechts unten) auf die „Übersicht der staatlichen Gewerbeärzte der Bundesländer“. Sie finden überall eine Fülle interessanter Informationen.
- Das bayerische Landesamt für Arbeitsschutz bietet u. a. eine schöne Darstellung zur rechtlichen Stellung von ärztlichen Untersuchungen an Arbeitnehmern an, insbesondere zu verschiedenen Eignungsuntersuchungen. Sie finden dies unter
<http://www.lgl.bayern.de>
Gehen Sie auf „Arbeitsschutz“, dann auf „Arbeitsmedizin“, dann auf „Arbeitsmedizinische Untersuchungsformen“.
 - Die IG Metall bietet auf ihren Gesundheits-Seiten umfangreiche Informationen zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz.
<http://www.igmetall.de/gesundheit>
<http://www.gutearbeit-online.de>
Vorschlag: Stöbern Sie im Archiv von „gute Arbeit“. Einige Artikel können im Volltext gelesen werden.
 - Die International Labour Organisation (ILO) informiert (in englischer Sprache) über soziale Standards der Arbeit unter
<http://www.ilo.org>
Vorschlag: Geben Sie rechts oben als Suchbegriff ein „ILO Recommendation on Maximum Weight“. Mit etwas Glück finden Sie den Text, der allerdings nur Prinzipien der Prävention abhandelt, ähnlich wie die nationale Lastenhandhabungsverordnung.
 - Die „International Agency for Research on Cancer“ (IARC) als Teil der Weltgesundheitsorganisation bietet Monographien über kanzerogene Noxen (nicht nur Chemikalien) in englischer Sprache an
<http://monographs.iarc.fr>
Vorschlag: Geben Sie in der Suchfunktion rechts oben die Worte „wood dust“ ein. Sie erhalten eine ausführ-

Richtigstellung

Im Beitrag „Arbeitsmedizinische Informationen im Internet“ in ASU-praxis Heft 5/2009 Seite 64 ist die Adresse www.betriebsaerzte.de fälschlich als eine Seite des VDBW bezeichnet worden. Dies ist nicht zutreffend. Vielmehr handelt es sich hier um einen privaten Internetauftritt, in dem die Optik des früheren Verbandsauftritts weitergeführt wird. Die Eintragung für Betriebsärzte in der dortigen Liste ist kostenpflichtig. Der VDBW hat auf seiner Internetseite www.vdbw.de als kostenfreie Serviceleistung für Mitglieder eine Datenbank „Suche nach Betriebsarzt“, in der sich weit über 1000 Betriebsärzte/ärztinnen eingetragen haben. □

liche Abhandlung über die Kanzerogenität von Holzstaub.

- Die Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin:
<http://www.gamed.at/>
Vorschlag: Informieren Sie sich über das Programm der Jahrestagung.
- Die Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin
<http://www.sgarm.ch/>
Vorschlag: Schauen Sie die interessanten „Links“ an.
- Arbeitsmedizin in den USA (in englischer Sprache): National Institute for Occupational Safety and Health
<http://www.cdc.gov/niosh>
Vorschlag: Lesen Sie unter „safety and prevention“ z. B. einen Text zum Thema „jockey safety and health in horse racing“.
- Arbeitsmedizin in Frankreich (in französischer Sprache)
<http://www.uvmt.org>
UVMT (Université Virtuelle de Médecine du Travail) est un site de télé-enseignement de médecine du travail développé dans le cadre de l'Institut Interuniversitaire de Médecine du Travail de Paris Ile de France depuis juillet 2001.
- Archives of Industrial Hygiene and Toxicology is a peer-reviewed biomedical research journal published since 1950 by the Institute for Medical Research and Occupational Health (Zagreb, Croatia). To have a look

at full-text papers (many of them in english) published in our recent issues, please click on the link

<http://hrcak.srce.hr/aiht>

- Das Robert-Koch-Institut bietet insbesondere die Impfeempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO):
<http://www.rki.de>
Vorschlag: Klicken Sie auf „Infektionsschutz“, dann auf „Impfen“, dann auf „Empfehlungen der STIKO“, dann auf „Aktuelle Empfehlungen“.
- Informationen zum Thema Infektionsgefährdung und Infektionsverhütung im Krankenhaus mit vielen Dateien zum Abruf und mit vielen Arbeitshilfen:
www.infektionsfrei.de
- Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin (u. a. mit der Malariapräventions-Weltkarte):
<http://www.dtg.org>
- Einen instruktiven „Lärmrechner“ finden Sie auf der Seite des Instituts ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal
<http://www.aser.uni-wuppertal.de>
Klicken Sie auf „Praxis-Instrumente“, dort auf „Lärm“, dann „Tages-Lärmexpositionspegel“. Der Lärmrechner berechnet Tages-Lärmexpositionspegel für eine Arbeitsschicht, die aus verschiedenen Tätigkeiten (mit unterschiedlichen Schallpegeln) besteht.
- Prof. Buchter und seine Mitarbeiter (Univ. des Saarlandes) bieten ein lesenswertes Lehrbuch „Diagnostik arbeitsbedingter Erkrankungen“
http://www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/kliniken_institute/arbeitsmedizin
Klicken Sie auf „Diagnostik arbeitsbedingter Erkrankungen“
- Auswahl von Schutzhandschuhen bei Gefahrstoffexposition oder mechanischer Belastung: Eine sehr gute und ausführliche Datenbank eines führenden Herstellers (bekam den Gefahrstoffschutzpreis 2000 des BMA) ist erhältlich (allerdings erst nach Preisgabe der eigenen Adresse) unter

<http://www.kcl.de>

Klicken Sie auf „Produkte und Leistungen“, dann auf „Chemikalien-Manager“.

- Körperliche Belastungen am Arbeitsplatz: Handlungshilfen zur Beurteilung von manueller Lastenhabung sowie ein Mehrstufenprogramm für die arbeitsmedizinisch-orthopädische Diagnostik von Muskel-Skelett-Erkrankungen finden Sie unter
<http://www.rueckenkompass.de/18.htm>
- Zum Thema „Ergonomie und Umgebungsbedingungen bei Büroarbeit“
<http://www.sozialnetz.de>
dann „Arbeit & Gesundheit“, „ergo-online“, „zum Informationsangebot“, „Arbeitsplatz“
- Das Umweltbundesamt ist zu finden unter
<http://www.umweltbundesamt.de>
Vorschlag: Klicken Sie auf „Gesundheit und Umwelthygiene“ und schauen Sie sich um.
- Berufskundliche Informationen veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit unter
<http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe>
in einer große Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen.

Der Listserver ARBMEDNET für Themen aus den Bereichen Arbeitsmedizin und Umweltmedizin wurde vom Institut für Arbeits- und Umweltmedizin der Universität München eingerichtet und wird von diesem betrieben. Ein Listserver ist ein automatischer Verteiler von elektronisch übermittelten Nachrichten (E-Mails) an eine vorgegebene Liste von Teilnehmern – d. h. man erreicht mit der Versendung einer einzigen E-Mail alle Teilnehmer des Listservers.

Wie meldet man sich am Listserver an? Informationen hierzu finden Sie untere

<http://arbmed.klinikum.uni-muenchen.de/listserv.html>